



## **Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 24.11.2014

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Zeidler

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele  
Frau Stadträtin Etzinger  
Herr Stadtrat Funk  
Frau Stadträtin Goeth  
Herr Stadtrat Hummler  
Frau Stadträtin Jeggle  
Frau Stadträtin Kübler  
Herr Stadtrat Lemli  
Herr Stadtrat Dr. Metzger  
Herr Stadtrat Dr. Schmid  
Herr Stadtrat Schmogro  
Herr Stadtrat Späh  
Herr Stadtrat Walter  
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Hagel

entschuldigt:

Herr Stadtrat Etzinger

Gäste:

Herr Stadtrat Heidenreich  
Herr König, Jugend Aktiv

Verwaltung:

Herr Achberger, Schriftführung

Herr Bürgermeister Kuhlmann

Frau Leonhardt, Kämmereiamt

Herr Maucher, Umweltschutz

Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer

Frau Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und Sport

Herr Simon, Hauptamt

## Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Anträge zur Tagesordnung – Übermittlung von Glückwünschen	
2.	Schwabenbund - Mitgliedschaft der Stadt Biberach	234/2014
3.	Bekanntgaben - Förderung Städtebau	
4.	Verschiedenes - Tagesklinik am Berliner Platz	

Die Mitglieder wurden am 14.11.2014 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 19.11.2014 ortsüblich bekannt gegeben.

## **TOP 1    Anträge zur Tagesordnung – Übermittlung von Glückwünschen**

OB Zeidler erwähnt, dass StR Heidenreich heute seinen Geburtstag feiert und übermittelt seine Glückwünsche.

StR Dr. Wilhelm beantragt im Namen der Fraktion der Grünen, dass TOP 5.1 der nichtöffentlichen Sitzung, die Besoldungsänderung für kommunale Wahlbeamte, öffentlich beraten werde.

OB Zeidler erläutert, dass diese spätestens nach dem Gemeinderatsbeschluss öffentlich bekanntgegeben werde und dass es sich hierbei eigentlich nur um eine Informationsvorlage handle, der Sachverhalt selbst sei bereits in den Medien öffentlich gemacht worden. Da in der Vorlage jedoch auch Personalangelegenheiten der Stadt Biberach tangiert seien, würde er es vorziehen, diesen Punkt nichtöffentlich zu behandeln.

**Der Antrag der Grünen wird bei 3 Ja-Stimmen (StRe Dr. Schmid, Späh, Dr. Wilhelm) und einer Enthaltung (StR Funk) abgelehnt.**

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 234/2014 zur Beschlussfassung vor.

StR Abele führt aus, dass man anfangs zwar nicht glücklich über den Namen Schwabenbund gewesen sei, aber mittlerweile erkannt habe, dass es bereits viele Projekte des Schwabenbundes gebe, die sehr sinnvoll seien. Eines dieser Projekte würde auch direkt die Stadt Biberach betreffen, nämlich das Technologie-Zentrum. Der Schwabenbund sei wichtig für das Zusammenwachsen der Region. Nur so könne diese im Wettbewerb mit den Metropolregionen bestehen. Aus diesen Gründen wolle die CDU-Fraktion der Mitgliedschaft im Schwabenbund zustimmen.

StR Lemli stimmt zu, dass die Mitgliedschaft Biberachs im Schwabenbund im Prinzip eine gute Sache sei, allerdings müsse man schauen und beobachten, wie sich der Mitgliedsbeitrag entwickelt. Er sei nicht der Meinung, dass beim Schwabenbund schon viel bewegt worden sei. Ein Start sei gemacht, aber auch die Entwicklung des Schwabenbundes müsse man genau beobachten und die Stadt Biberach müsse einen Nutzen aus dem Schwabenbund einfordern. Er bittet die Verwaltung, den Gemeinderat nach einiger Zeit über die Entwicklung des Schwabenbundes zu informieren und auch Vertreter des Schwabenbunds selbst sollten dem Gremium nach ein bis zwei Jahren einen Bericht vorlegen.

StR Hummler ist der Ansicht, dass in der Vorlage plausibel dargelegt sei, dass und vor allem warum es sich beim Schwabenbund um eine sinnvolle Einrichtung handle. Die Freien Wähler würden der Vorlage daher zustimmen. Abschließend wirft er die Frage auf, was ein assoziiertes Mitglied sei.

StR Dr. Wilhelm bekundet die Zustimmung der Fraktion der Grünen, macht aber deutlich, dass diese ebenfalls Impulse erwarte, insbesondere auch im Hinblick auf eine effiziente Energieversorgung. Abschließend wirft er zwei Fragen auf. Erstens möchte er wissen, ob es eine eigenständige Geschäftsstelle des Schwabenbundes gebe oder ob eine vorhandene Geschäftsstelle genutzt werde. Zweitens erkundigt er sich nach der Finanzierung des Schwabenbundes, denn ihm sei aufgefallen, dass die Mitgliedsbeiträge ungefähr 100.000 Euro ausmachen, der Finanzierungsbedarf jedoch rund 200.000 Euro betrage. Er würde gerne wissen, wie diese Finanzierungslücke geschlossen werde.

StR Funk verdeutlicht, dass auch die FDP-Fraktion der Vorlage zustimme. Er möchte jedoch wissen, was die Stadt Biberach zuletzt bezahlt habe.

OB Zeidler berichtet, dass der Mitgliedsbeitrag für die Stadt Biberach bisher 1.000 Euro betragen habe.

BM Kuhlmann erläutert bzgl. der Finanzierung, dass in der Vorlage nur die Mitgliedsbeiträge der Gebietskörperschaften aufgeführt seien, es kämen aber auch noch die Mitgliedsbeiträge der IHKs, Kammern, etc. dazu. Diese würden auch zur Finanzierung der Geschäftsstelle beitragen. Hinsichtlich der Geschäftsstelle erläutert er, dass diese aktuell noch bei der IHK Schwaben angesiedelt sei, es aber angedacht sei, diese künftig auszugliedern und eine eigenständige Geschäftsstelle einzurichten. Wo sich diese Geschäftsstelle befinden werde, sei aktuell noch nicht entschieden. Er vermute aber, dass diese künftig auch bei der IHK Schwaben angesiedelt sein werde, jedoch mit eigenem Personal. Zur Forderung von StR Lemli nach einem Bericht über die Entwicklung des

Schwabenbundes erläutert er, dass dieser einen aktuellen Newsletter herausgebe und der Newsletter auch den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt werden könne. In diesem Newsletter seien die aktuellen Projekte sehr gut beschrieben und auch über künftige Projekte werde informiert. Dies halte er für sinnvoller, als jemanden in das Gremium einzuladen. Eine weitere Steigerung der Mitgliedsbeiträge sei nicht angedacht, mit den jetzigen Mitgliedsbeiträgen sollen die Betriebskosten der Geschäftsstelle eigentlich finanziert werden. Allerdings könne es sein, dass die Stadt Biberach im Rahmen spezieller, eigener Projekte mehr Geld beisteuern müsse. Dies sei dann aber projektbezogen und jeweils von Fall zu Fall zu entscheiden. Zum Abschluss erläutert er, dass assoziierte Mitglieder zwar im Gremium vertreten, aber nicht stimmberechtigt seien. Dies würde sich allerdings ändern, eine Assoziation sei nun nicht mehr möglich. Biberach sei aktuell die einzige kreisfreie Stadt im Schwabenbund. Man wollte bewusst auch als kreisfreie Stadt Mitglied im Schwabenbund werden, um noch stärker mitreden zu können. Die Stadt Ravensburg dagegen habe sich im Schwabenbund bisher sehr zurückgehalten. Diese Feststellung sei richtig.

StRin Jeggle fügt ergänzend hinzu, dass der Landkreis Ravensburg einen eigenen Europabeauftragten habe, der sehr viel Geld in den Landkreis und auch nach Ravensburg direkt hole. Aus diesem Grund sei Ravensburg hinsichtlich des Schwabenbundes sehr zurückhaltend gewesen. Die Region Stuttgart habe mittlerweile sogar ein eigenes Büro in Brüssel, um so noch besser Zuschüsse abschöpfen zu können. Biberach hinke in dieser Hinsicht um Jahre hinterher.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Die Stadt Biberach wird Mitglied des neuzugründenden Schwabenbund e. V. ab 2015. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 2.934,71 Euro pro Jahr.**

### **TOP 3    Bekanntgaben - Förderung Städtebau**

OB Zeidler berichtet, dass die Stadt Biberach ein Schreiben des Finanzministeriums erhalten habe bezüglich der Förderung des Städtebaus. Diesem zu Folge könne die Stadt Biberach für die Sanierung des Alten Postplatzes und anderer Baumaßnahmen mit 900.000 Euro an Fördergeldern rechnen.

BM Kuhlmann ergänzt, dass der Förderrahmen auf 1,4 Mio. Euro festgelegt sei und dass es sich dabei um die Zuschüsse von Bund und Land handle. Mit diesem Geld seien die Sanierungsmaßnahmen des Alten Postplatzes sowie des Saumarkts bereits finanziert.

#### **TOP 4    Verschiedenes - Tagesklinik am Berliner Platz**

StR Walter nimmt Bezug auf den Artikel in der Schwäbischen Zeitung vom vergangenen Samstag „Keine Tagesklinik am Berliner Platz“. Bezüglich dieses Artikels möchte er BM Kuhlmann für seine Aussage danken, er persönlich halte die dezentrale Unterbringung ebenfalls für sinnvoller und den Standort am Berliner Platz sicher für ideal. Er hätte sich gewünscht, dass dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen hätte werden können, aber die ZfP habe sich nun anders entschieden und dies seiner Ansicht nach auch gut begründet.



## Hauptausschuss, 24.11.2014, öffentlich

### Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Zeidler
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadträtin:	.....	Goeth
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann